

**Ministerium der Justiz**  
Referat III/3  
Heinrich-Mann-Allee 107  
  
14467 Potsdam

Zur Weiterleitung an:

**LASA Brandenburg GmbH**  
**Geschäftsbereich Fördermittelmanagement**  
Postfach 90 02 37  
  
14438 Potsdam

## A N T R A G

**auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)  
gemäß der Richtlinie des Ministeriums der Justiz (MdJ) zur Förderung von  
Qualifizierungsmaßnahmen im Justizvollzug des Landes Brandenburg**

### **Hinweis:**

Sofern Ihr Antrag durch das MdJ für eine Förderung ausgewählt wird, ist eine  
Anmeldung auf dem neuen LASA Portal zur Erfassung Ihrer Stammdaten erforderlich.  
Ferner ist eine Online-Antragstellung zur Konkretisierung der Gesamtfinanzierung  
über das LASA Portal notwendig.

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de)

### **Anlage 1: Besserstellungsverbot**

<b>1. Angaben zum Antragsteller</b>
<b>1.1 Anschrift</b>  _____  _____  Landkreis: _____
<b>1.2 Auskunft erteilt</b>  _____ Name, Vorname  _____ E-Mail-Adresse  _____ Telefon
_____ Fax

**2. Angaben zur Qualifizierungsmaßnahme** (Nur eine Maßnahme pro Antrag möglich!)

**2.1 Art der Maßnahme**

- Erstausbildung im Jugendvollzug zur Herstellung von Chancengleichheit inhaftierter junger Gefangener beim Zugang zum Arbeitsmarkt nach der Entlassung
- Berufliche Qualifizierung zur Verbesserung der beruflichen Vermittlungschancen erwachsener Gefangener nach der Haftentlassung
- Berufliche Förderung oder berufliche Vorbereitung durch die Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und sozialen sowie schulische und/oder sozialen Schlüsselqualifikationen zur Herstellung, Erhaltung oder Erweiterung der beruflichen Vermittlungschancen junger Gefangener nach der Haftentlassung

**darunter:**

- "Arbeit und Qualifikation" im Jugendvollzug
- Kunst- oder arbeitstherapeutisches Training, Grundbildungs- oder Sprachkurse
- Umgang mit dem Computer/Erwerb von Medienkompetenz zum Abbau von Benachteiligungen Gefangener beim Zugang zum Arbeitsmarkt

Zutreffendes bitte ankreuzen!

**2.2 Anzahl der Teilnehmer/innen gesamt:** \_\_\_\_\_

Anzahl der Teilnehmer/innen	Unter 25 Jahre	Über 25 Jahre
Männlich		
Weiblich		

**2.3 Durchführungsort**

\_\_\_\_\_  
Justizvollzugsanstalt

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
Landkreis

**2.4 Ansprechpartner/in für die beantragte Maßnahme (vor Ort)**

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Fax

**2.5 Maßnahmezeitraum**

vom: \_\_\_\_\_

bis: \_\_\_\_\_

### 3. Gesamtfinanzierung

Der ESF-Interventionshöchstsatz beträgt 75 %. Für die Gesamtfinanzierung einer Maßnahme sind daher nationale Mittel von mindestens 25 % nachzuweisen. Die Antragsteller haben nachzuweisen, durch welche nationalen Mittel die Gesamtfinanzierung sichergestellt wird.

Beantragte Zuwendung  EUR

Anzahl TN

Stunden/Tag

Tage

EUR/TN/Stunde

lfd. Nr.	Ausgaben und deren Deckung 2011	Zuschussfähige Gesamtausgaben	Private Mittel	Bundesmittel <sup>1)</sup>	Kommunale Mittel <sup>1)</sup>	Landesmittel (außer beantragte Zuwendung) <sup>1)</sup>	Andere öffentl. Mittel <sup>1)</sup>	ESF-/ Landesmittel (beantragte Zuwendung)
<b>1.</b>	<b>Summe Personalausgaben - auch anteilig:</b>							
1.1	Lehrpersonal							
1.2	Sozialpädagogische Begleitung							
1.3	Stützlehrer							
1.4	Bezüge der Geschäftsführung (anteilig)							
1.5	Arbeitsentgelt Verwaltungspersonal (anteilig)							
<b>2.</b>	<b>Summe Sachausgaben</b>							
2.1	Nicht abschreibungsfähige Verbrauchsgüter							
2.2	Miete/Leasing (maßnahmebezogene Geräte)							
2.3	Büromaterial							
2.4	Allgemeines Dokumentationsmaterial							
2.5	Post- und Fernspreckgebühren, Internet							
2.6	Wasser, Gas, Strom							
2.7	Miete/Leasing für Gebäude							
2.8								
<b>3.</b>	<b>Teilnehmerbezogene Ausgaben<sup>2)</sup></b>							
<b>Summe 2011</b>								

<sup>1)</sup> Nachweise/Belege bitte mit einreichen!

<sup>2)</sup> Ausgaben für den stundenanteiligen durchschnittlichen Tageshaftkostensatz eines Gefangenen

lfd. Nr.	<b>Ausgaben und deren Deckung 2012</b>	Zuschussfähige Gesamtausgaben	Private Mittel	Bundesmittel <sup>1)</sup>	Kommunale Mittel <sup>1)</sup>	Landesmittel (außer beantragte Zuwendung) <sup>1)</sup>	Andere öffentl. Mittel <sup>1)</sup>	ESF-/ Landesmittel (beantragte Zuwendung)
<b>1.</b>	<b>Summe Personalausgaben - auch anteilig:</b>							
1.1	Lehrpersonal							
1.2	Sozialpädagogische Begleitung							
1.3	Stützlehrer							
1.4	Bezüge der Geschäftsführung (anteilig)							
1.5	Arbeitsentgelt Verwaltungspersonal (anteilig)							
<b>2.</b>	<b>Summe Sachausgaben</b>							
2.1	Nicht abschreibungsfähige Verbrauchsgüter							
2.2	Miete/Leasing (maßnahmebezogene Geräte)							
2.3	Büromaterial							
2.4	Allgemeines Dokumentationsmaterial							
2.5	Post- und Fernspreckgebühren, Internet							
2.6	Wasser, Gas, Strom							
2.7	Miete/Leasing für Gebäude							
2.8								
<b>3.</b>	<b>Teilnehmerbezogene Ausgaben<sup>2)</sup></b>							
<b>Summe 2012</b>								

<sup>1)</sup> Nachweise/Belege bitte mit einreichen!

<sup>2)</sup> Ausgaben für den stundenanteiligen durchschnittlichen Tageshaftkostensatz eines Gefangenen

lfd. Nr.	<b>Ausgaben und deren Deckung 2013</b>	<b>Zuschussfähige Gesamtausgaben</b>	Private Mittel (Eigenanteil des Trägers)	Bundesmittel <sup>1)</sup>	Kommunale Mittel <sup>1)</sup>	Landesmittel (außer beantragte Zuwendung) <sup>1)</sup>	Andere öffentl. Mittel <sup>1)</sup>	ESF-/ Landesmittel (beantragte Zuwendung)
<b>1.</b>	<b>Summe Personalausgaben - auch anteilig:</b>							
1.1	Lehrpersonal							
1.2	Sozialpädagogische Begleitung							
1.3	Stützlehrer							
1.4	Bezüge der Geschäftsführung (anteilig)							
1.5	Arbeitsentgelt Verwaltungspersonal (anteilig)							
<b>2.</b>	<b>Summe Sachausgaben</b>							
2.1	Nicht abschreibungsfähige Verbrauchsgüter							
2.2	Miete/Leasing (maßnahmebezogene Geräte)							
2.3	Büromaterial							
2.4	Allgemeines Dokumentationsmaterial							
2.5	Post- und Fernspreckgebühren, Internet							
2.6	Wasser, Gas, Strom							
2.7	Miete/Leasing für Gebäude							
2.8								
<b>3.</b>	<b>Teilnehmerbezogene Ausgaben<sup>2)</sup></b>							
<b>Summe 2013</b>								
<b>Gesamt 2011 bis 2013</b>								

<sup>1)</sup> Nachweise/Belege bitte mit einreichen!

<sup>2)</sup> Ausgaben für den stundenanteiligen durchschnittlichen Tageshaftkostensatz eines Gefangenen

#### 4. Berechnung der Zuwendung für Qualifizierungsmaßnahmen

Zuwendungsfähige Ausgaben \* = \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_ €/TN/Stunde \*  
Anzahl TN/Stunden pro TN-Lehrgänge \* = \_\_\_\_\_

\* Werte bitte eintragen!

Der geförderte Stundensatz beträgt für Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung und Integration durchschnittlich bis zu 5,- EUR und für die Erstausbildung bis zu 6,- EUR. Höhere Stundensätze sind in begründeten Ausnahmefällen möglich, wenn die Maßnahme aufgrund ihres Weiterbildungsinhaltes, der Teilnehmerzahl oder anderer besonderer Umstände erhöhte Kosten bedingt.

**Gesamtstunden:** \_\_\_\_\_

#### 5. Beantragte Zuwendung

Ich beantrage die Gewährung einer Zuwendung in Höhe von \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_ €  
(in Buchstaben)

als Zuschuss. Davon **2011:** \_\_\_\_\_ €

**2012:** \_\_\_\_\_ €

**2013:** \_\_\_\_\_ €

#### 6. Erklärungen

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Antrag einschließlich der Angaben in den Antragsunterlagen. Mir ist bekannt, dass ich unverzüglich alle Änderungen mitzuteilen habe, die Auswirkungen auf die Zuwendung haben könnten.

Mir ist bekannt, dass die Angaben zur Antragsberechtigung und zum Verwendungszweck subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit den §§ 2 - 5 Subventionengesetz vom 29.07.1976 (BGBl. S. 2037) und dem Brandenburger Subventionengesetz vom 11.11.1996 (GVB1.I/96, (Nr. 24), S. 306) sind. Subventionserheblich sind insbesondere alle Tatsachen von denen die Gewährung oder Belassung abhängig ist. Dazu zählen Tatsachen die zur Beurteilung der Angemessenheit der Zuwendung von Bedeutung sind, die Gegenstand des Finanzierungsplanes, etwaiger Übersichten oder sonstiger dem Antrag beizufügender Unterlagen sind von denen nach Verwaltungsverfahrenrecht (insbesondere §§ 48, 49a VwVfGBbg) die Erstattung der Zuwendung abhängig ist.

Subventionserheblich sind ferner solche Tatsachen, durch die Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, so wie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einer beantragten Zuwendung.

Ich versichere, dass keine anderen, als unter Punkt 3 dieses Antrages genannten, öffentlichen Mittel für denselben Förderzweck beantragt und bewilligt wurden und auch nicht beantragt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass die zur Bearbeitung meines Antrages erhobenen Daten für statistische Zwecke im automatisierten Verfahren in Dateien und Akten oder sonstigen amtlichen Zwecken dienenden Unterlagen beim MdJ, beim MASF oder bei der LASA Brandenburg GmbH gespeichert, genutzt und verarbeitet werden.

Ich verpflichte mich, dass die Teilnehmer/innen und in der Maßnahme beschäftigten Mitarbeiter/innen ihr Einverständnis erklärt haben bzw. erklären werden, dass die zur Bearbeitung des Antrages erhobenen personenbezogenen Daten für statistische Zwecke im automatisierten Verfahren, in Dateien, Akten und sonstigen amtlichen Zwecken dienenden Unterlagen beim MdJ, beim MASF und bei der LASA Brandenburg GmbH gespeichert, genutzt und verarbeitet werden. Die Einverständniserklärungen der Betroffenen liegen mir vor bzw. werden spätestens mit Abschluss des Vertrages von mir eingeholt und aufbewahrt.

Ich versichere, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird. Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten. Gemäß § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) dürfen Zuwendungen zur Projektförderung nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die vor Erlass des Zuwendungsbescheides noch nicht begonnen haben.

Ich bin zum Vorsteuerabzug  berechtigt  nicht berechtigt  
und habe dies auch in meinen Angaben berücksichtigt.

Ich erkläre, dass der Ansprechpartner/die Ansprechpartnerin für diese Maßnahme Frau/Herr \_\_\_\_\_  bevollmächtigt ist,  
 nicht bevollmächtigt ist,  
Veränderungen von Ausgabepositionen gegenüber den Angaben im vorliegenden Antrag rechtsverbindlich mit der LASA Brandenburg GmbH abzustimmen.

*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

Ich versichere, dass in der beantragten Zuwendung keine Ausgaben für Investitionen (Beschaffungswert über 410 EUR), Bankspesen, Darlehens- und Kontokreditzinsen, Provisionen, sonstige Finanzierungskosten, freiwillige Versicherungen und Abschreibungen für Gebäude und Geräte enthalten sind.

Ich erkläre, dass ich in der Lage bin, erforderliche Daten elektronisch an die LASA Brandenburg GmbH zu übertragen. Ich bin damit einverstanden, dass mir die Bewilligungsstelle elektronische Dokumente (z. B. Zuwendungs-, Änderungs-, Erstattungsbescheide) an die im Antrag angegebene E-Mail-Adresse übermittelt, und eröffne hiermit den Zugang (vgl. § 3a VwVfGBbg).

Ich versichere, dass ich Zahlungsansprüche aus bestandskräftigen Zuwendungsbescheiden weder abgetreten oder verpfändet habe noch abtreten oder verpfänden werde bzw. Ansprüche aus Zuwendungsbescheiden auch in keiner anderen Art und Weise als Sicherheit zur Verfügung gestellt habe.

Ich erkläre, dass ich die Förderrichtlinie zur Kenntnis genommen habe.

Ich verpflichte mich, der Bewilligungsbehörde mitzuteilen, sobald sich Umstände ändern, die subventionserhebliche Tatsachen betreffen.

Ich habe den Inhalt des Strafgesetzes § 264 Strafgesetzbuch und das Subventionengesetz §§ 2 - 5, der auf der LASA-Website unter [www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de) abrufbar ist, zur Kenntnis genommen.

## **7. Hinweis zum Antragsverfahren**

Der erste Antrag in Papierform beim MdJ, Referat III/3, inklusive eines aussagefähigen Konzeptes einzureichen. Im MdJ erfolgt die fachliche Prüfung. Bei positivem Votum müssen die ausgewählten Bewerber einen Antrag über das Internet Portal der LASA stellen. Erst dann ist eine Bearbeitung Ihres Förderantrages durch die LASA Brandenburg GmbH möglich.

## **8. Ich füge als Anlagen/Unterlagen bei:**

- Handels-/Vereinsregisterauszug
- Ein ausführliches Konzept (Maßnahmebeschreibung) des Trägers der Maßnahme
- Besserstellungsverbot (Anlage 1)

*Beigefügte bitte ankreuzen!*

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum der Antragstellung

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

\_\_\_\_\_  
(Stempel)

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben

# ANLAGE 1

## - Besserstellungsverbot -

### zum Antrag auf Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gemäß der Richtlinie des Ministeriums der Justiz (MdJ) zur Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen im Justizvollzug des Landes Brandenburg

Im Rahmen der Antragsstellung (o. g. Reg.-Nr.) wird u. a. die Förderung von Personalausgaben beantragt. Eine Zuwendung darf nur erteilt werden, wenn das mit der Zuwendung finanzierte Personal nicht besser als vergleichbare Arbeitnehmer/innen im öffentlichen Dienst gestellt wird.

Zur Prüfung des Besserstellungsverbot sind nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Zu welchem Anteil (%) bestreiten Sie Ihre Gesamtausgaben (nicht nur die projektbezogenen Ausgaben) aus öffentlichen Mitteln?

\_\_\_\_\_ %

2. Wie soll das Personal, für das eine Förderung beantragt wurde, entlohnt werden?

nach Tarifvertrag

in Anlehnung an einen Tarifvertrag

nach ortsüblichen Bedingungen

Wenn nach Tarifvertrag\*, nach welchem:

\_\_\_\_\_\*) Tarifvertrag bitte beifügen

	Name, Vorname	Kurzbezeichnung der Tätigkeit (Stellenbeschreibung bitte beifügen.)	Wochen-Arbeitszeit	Ver-gütungs-gruppe	Verdienst inkl. Arbeitgeberanteil (€/Jahr AG-Brutto)	Effektive Jahres-Arbeitszeit (h)
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						

3. Erhalten die oben genannten Personen weitere Leistungen (wie z. B. Zulagen, Arbeitnehmerdirektversicherungen, Dienstwagen zur privaten Nutzung, o. ä.):

Ja, folgende: \_\_\_\_\_

Nein

*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift